

Językoznawstwo – pytania egzaminacyjne (egzamin licencjacki)

1. Was versteht man in der Sprachwissenschaft unter dem Begriff *Morphem*? Geben Sie je ein Beispiel für

- ein grammatisches Morphem
- ein wortbildendes Morphem
- ein freies Morphem

Mit welcher Probe werden Morpheme ermittelt?

2. Was ist der Untersuchungsgegenstand der Pragmalinguistik? Erklären Sie, wie die folgende Situation pragmalinguistisch analysiert werden kann.

Der Vorgesetzte sagt zum Angestellten: „Schauen Sie morgen früh bei mir vorbei.“

3. Beschreiben Sie ein Ihnen bekanntes Kommunikationsmodell. Was kann eine Kommunikationssituation stören oder sogar verhindern?

4. Welche zwei Hauptverfahren zur Schöpfung neuer Wörter werden in der Sprachwissenschaft unterschieden? Beschreiben Sie die Verfahren. Geben Sie Beispiele.

5. Wodurch wird der Wortschatz einer Sprache erweitert bzw. kann erweitert werden? Beschreiben Sie mindestens vier Wege bzw. Verfahren. Geben Sie Beispiele.

6. Wie lassen sich die Sprachen der Welt morphologisch einteilen? Benennen Sie die wichtigsten Gruppen, erklären Sie ihre Besonderheiten.

7. Nennen Sie die wichtigsten semantischen Beziehungen zwischen den Wörtern. Geben Sie Beispiele.

8. Beschreiben Sie die wichtigsten Funktionen der Sprache und den Texten. Welche Ähnlichkeiten und Relationen zwischen diesen kann man bemerken?

9. Womit beschäftigt sich die Textlinguistik? Wie würden Sie den Begriff „Text“ definieren? Nennen Sie die Textualitätskriterien von de Beaugrande / Dressler.

10. Besprechen Sie den Begriff „Textsorte“. Welche Textsorten können Sie nennen? Geben Sie Beispiele.

11. Was ist der Untersuchungsgegenstand der Psycholinguistik? Erklären Sie, welche Rolle Sie spielt und mit welchen wissenschaftlichen Disziplinen kooperiert sie?

12. Was liegt der zwischenmenschlichen Kommunikation zugrunde? Was hilft eine einwandfreie Kommunikation gewährleisten? Besprechen Sie die Konversationsmaximen von Grice.

13. Wie kann Propaganda bzw. Manipulation durch die Sprache realisiert werden? Nennen Sie Beispiele.

14. Welche Rolle spielen Anglizismen im Deutschen? Beschreiben Sie ihre Rolle, Aufgaben und Folgen des Gebrauchs. Was bedeutet der Begriff „Denglisch“?

15. Was sind Fachsprachen? Welche Rolle in diesem Kontext spielt der Fachwortschatz? Geben Sie Beispiele.

Historia literatury niemieckiej, austriackiej i szwajcarskiej. Zagadnienia egzaminacyjne

1. Der deutsche Minnesang – Charakteristik. Das Gedicht eines anonymen Verfassers „Du bist mein, ich bin dein“ – Interpretation.
2. Walther von der Vogelweide und sein Gedicht: „Unter der Linde“. Inhalt und Interpretation.
3. Martin Luther als Übersetzer und Psalmendichter („Sendbrief vom Dolmetschen“, Psalm 23 „Der Herr ist mein Hirte“).
4. „Ännchen von Tharau“ als Beispiel eines deutschen Volksliedes.
5. Charakteristik der deutschen Aufklärung. Immanuel Kant „Was ist Aufklärung?“.
6. Gotthold Ephraim Lessing „Emilia Galotti“ als bürgerliches Drama. Klassisches und bürgerliches Drama.
7. Johann Wolfgang Goethe „Faust. I. Teil“. Ausgewählte Szenen und Personencharakteristik (Faust, Mephisto, Gretchen).
8. Georg Büchner „Woyzeck“. Inhalt und Charakteristik des Haupthelden.
9. Die Epoche des bürgerlichen Realismus anhand der Prosa von Theodor Fontane „Effi Briest“ und Gottfried Keller „Romeo und Julia auf dem Dorfe“.
10. Arthur Schnitzler und die Dekadenzliteratur der Jahrhundertwende. Das Drama „Reigen“. Inhalt und Problematik ausgewählter Szenen.
11. Thomas Mann und seine Novelle „Der Tod in Venedig“. Inhalt, Problematik und Charakteristik des Haupthelden.
12. Joseph Roth und sein Roman „Radetzky marsch“. Inhalt, Problematik und Charakteristik des Haupthelden.
13. Zwei Lyriker des 20. Jahrhunderts: Rainer Maria Rilke („Der Panther“) und Gottfried Benn („Mann und Frau gehen durch die Kriegsbaracke“).
14. Robert Musil „Die Verwirrungen des Zöglings Törless“. Inhalt und Problematik des Romans.
15. Friedrich Dürrenmatt „Der Besuch der alten Dame“. Inhalt und Problematik der Tragikomödie.

Metodyka nauczania języków obcych (język niemiecki)

1. Welche Methoden zur Erklärung unbekannter Vokabeln im DaF- Unterricht kennen Sie?
2. Emotionen im Schulalltag. Sollte der Lehrende den behandelten Lehrstoff in der Gefühlswelt des Lernenden verankern? Warum? Mit welchen Arbeitstechniken kann er das erreichen?
3. Korrigiert man die Sprachfehler in der mündlichen Produktion genauso wie die in der schriftlichen Produktion? Warum ja/warum nein? Geben Sie Beispiele.
4. Was bedeutet die Vorentlastung von Lese- bzw. Hörtexten? Wozu dient sie? Geben Sie ein paar Vorschläge, wie Texte vorentlastet werden können.
5. Welche Rolle spielt im DaF – Unterricht die Grammatik? Stellen Sie sich vor, Sie wollen mit Ihren Schülern das Perfekt behandeln. Wie würden Sie bei der Bearbeitung des Phänomens methodisch vorgehen?
6. Welche Rolle spielt die Visualisierung im DaF- Unterricht? Welche Regeln muss der Lehrende befolgen, wenn er Visualisierungshilfen anwenden will? Geben Sie ein paar Beispiele von Visualisierungssymbolen.
7. Welchen Nutzen bringen den Lernenden authentische Materialien? Welche Regeln muss man befolgen, wenn man im DaF - Unterricht mit authentischen Materialien arbeiten will?
8. Lerntechniken zum Wortschatzerwerb im DaF-Unterricht. Worin besteht die Vermittlung des fremdsprachlichen Wortschatzes und die Aufnahme neuer Vokabeln?
9. Welche Rolle spielt das Lied im Fremdsprachenunterricht? Besprechen Sie seine Aufgaben und nennen Sie die Übungen, die dabei im DaF-Unterricht realisiert werden können.
10. Was versteht man unter dem Begriff „Hausarbeit“? Welche Rolle spielen die Hausarbeiten im Fremdsprachenunterricht. Nennen Sie Ihnen bekannte Typen von Hausaufgaben.
11. Welche Methoden für den DaF-Unterricht kennen Sie? Erklären Sie ihre Grundprinzipien und besprechen Sie diese Methoden, die besonders für Lernende im Primärstufenbereich geeignet sind.
12. Worin soll eine effektive und sinnvolle Beurteilung und Bewertung von Schülerleistungen bestehen? Wie sollen die Leistungen der Lernenden im Primärstufenbereich und wie bei älteren Schülern beurteilt und bewertet werden?
13. Wie entsteht ein Unterrichtsentwurf? Besprechen Sie seine Rolle im DaF-Unterricht und nennen Sie einzelne Elemente, aus denen dieser besteht.
14. Soll die interkulturelle kommunikative Kompetenz im DaF-Unterricht berücksichtigt werden? Finden Sie interkulturelle Kommunikation auf verschiedenen Lernstufen wichtig? Welche Rolle kann Sie im DaF-Unterricht spielen?
15. Neue Medien im DaF-Unterricht. Besprechen Sie ihre Rolle und Aufgaben sowie nennen Sie die Übungen, die dabei im DaF-Unterricht realisiert werden können.

Translationstheorie

1. Die *Äquivalenz* und die *Invarianz* bilden die zentralen Begriffe der linguistisch orientierten Translationswissenschaft. Erklären Sie ihre Bedeutung, Rolle und geben Sie Beispiele.
2. Erklären Sie, warum *Äquivalenz* und *Adäquatheit* als Schlüsselbegriffe der Translatorik genannt wurden. Worin bestehen diese Erscheinungen? Nennen Sie adäquate Beispiele.
3. Worin besteht die Äquivalenzproblematik? Besprechen Sie die Äquivalenztypologie nach Koller.
4. Womit befasst sich und worin besteht die *Skopostheorie*? Von wem und warum wurde sie formuliert? Besprechen Sie die Hauptprinzipien der Theorie.
5. Was bedeutet der Begriff *funktionale Übersetzung*? Nennen Sie Hauptkriterien für eine funktionale Übersetzung sowie funktionale Übersetzungstypen (nach Nord).
6. Erklären Sie, warum Übersetzung als Kulturtransfer betrachtet werden sollte. Wie versteht man und worauf basiert der Begriff *kulturelle Übersetzung*?
7. Besprechen Sie den Begriff und die Aufgaben der *literarischen Übersetzung*. Welche Faktoren spielen dabei eine führende Rolle? Auf welche Übersetzungsprobleme kann der Übersetzer dabei stoßen?
8. Wie kann man den Begriff "*Übersetzungsproblem*" definieren? Welche Arten von Übersetzungsproblemen können genannt werden und unter welchen Bedingungen entsteht aus einem Übersetzungsproblem ein Übersetzungsfehler?
9. Besprechen Sie die Differenzierung der Translationsmethoden je nach Texttyp und Textsorte. Schildern Sie ihre Rolle, Aufgaben und geben Sie adäquate Beispiele.
10. Was bedeutet und worin besteht eine *Textanalyse* im Übersetzungsprozess? Besprechen Sie eine übersetzungsrelevante Textanalyse sowie Fragen nach textexternen und textinternen Faktoren, die dabei gestellt werden sollten.
11. Schildern Sie die Rolle des einzelnen Textes und Textualitätskriterien im Prozess des Übersetzens. Besprechen Sie diese Erscheinungen und nennen Sie adäquate Beispiele.
12. Besprechen Sie translatorische Kategorien: Thematik, Semantik, Pragmatik, Lexik und Stilistik. Nennen Sie adäquate Beispiele.
13. Erklären Sie den Unterschied zwischen einem Übersetzungsverfahren und einer Übersetzungsstrategie. Nennen Sie einige Übersetzungsstrategien und geben Sie adäquate Beispiele.
14. Worauf beruht eine Übersetzungskompetenz? Nennen Sie einige Übersetzungskompetenzfehler und erklären Sie, mit welchen Übersetzungsstrategien können sie vermieden werden.
15. Besprechen Sie die intralinguale, interlinguale und intersemiotische Übersetzung (laut Jakobson). Erklären Sie die Begriffe und nennen Sie adäquate Beispiele.